



*"Hat das Kaufhaus praktisch umsonst bekommen"*

und ist damit 1936 sowie seinen sonstigen Methoden zu einem der reichsten Männer im Nachkriegsdeutschland geworden: Helmut HORTEN, der spätere *"Kaufhauskönig"*.



Über HORTEN's Methoden reich und immer reicher zu werden und reich zu bleiben, haben Autoren und Publizisten nach 1945 berichtet. Dass Helmut HORTEN solche Methoden von Anfang an eingesetzt hatte, haben damals andere festgehalten. Neben den Gauwirtschaftsberatern der NSDAP vor allem die Gestapo.

Letztere hatte das Aufsteigen argwöhnisch beobachtet - schnelles Reichwerden einzelner Personen, die noch nicht einmal in der Partei waren, entsprach nicht dem (ursprünglichen) Gedankengut der Nationalsozialisten.

Wir dokumentieren diesen Aufstieg anhand der damaligen Protokolle und Schriftwechsel. Diese Geschichte ist Teil II der in der letzten Woche begonnenen Serie "Wie aus 4 jüdischen Warenhäusern 2024 ein Pleite-Unternehmen wurde", aufrufbar unter [www.ansTageslicht.de/Galeria](http://www.ansTageslicht.de/Galeria).

Das neue hier angekündigte Kapitel lässt sich aufrufen und verlinken unter [www.ansTageslicht.de/Horten](http://www.ansTageslicht.de/Horten).

Die Serie wird weitergehen.

---

Rückfragen:

Prof. Dr. Johannes Ludwig (JL)

Tel: 0176 - 52 00 69 15

Mail: [redaktion@ansTageslicht.de](mailto:redaktion@ansTageslicht.de)

Prof. Dr. Andrea Claudia Hoffmann (ACH)

Mail: [andreaclaudia.hoffmann@haw-hamburg.de](mailto:andreaclaudia.hoffmann@haw-hamburg.de)

ansTageslicht.de im Social Web:



Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, so können Sie ihn hier [abbestellen](#)